

# Die Kraft einer kleinen Kugel

Von Hiyume

## Kapitel 13: Händchen halten

Während die Beiden zu den Anderen gehen, unterhalten sie sich. Eigentlich ist Aokiji nicht wirklich böse, oder der gleichen. Als Feind, will man ihn aber trotzdem nicht. Er ist zwar ein Marine Admiral, aber den Anderen wird er sicher nichts tun. Erst mal, denn hier in dieser Welt, würde ihm das nicht viel bringen. Wo sollte er sie schließlich auch fest halten?

„Eigentlich bist du ziemlich charmant.“, bemerkt Denise und lächelt ihn an. Aber das war ihr bereits klar, zu Frauen ist er höflicher als zu Männern. Und bei weitem auch netter, also er greift sie eben nicht sofort an.

„Oh, wie nett das du das bemerkt hast.“, meint er und nimmt eine Hand von ihr, auf die er einen Kuss drückt. Kann der froh sein, das Law das nicht sieht. Der würde hier gleich einen Krieg anzetteln. Na ja, vermutlich. Vielleicht. Nein eher nicht, er ist klug und weiß das er ziemliche Probleme hätte, wenn er gegen ihn kämpft. Aber es würde ihm garantiert nicht passen, was der Admiral hier tut.

Mit leicht rosa Wangen guckt Denise auf seine Hand, die ihre noch hält. Ihre Hand wirkt gegen seine so klein. Aber gut, der Typ ist ja groß. Würde komisch aus sehen, wenn er dann mini Hände hätte. Irgendwie fühlt sie sich sicher, darum lässt sie seine Hand auch nicht los. Zwar wundert das den Mann, aber er sagt nichts und lässt sie machen. Er ist eben netter als gedacht.

„Hör mal, falls ich jemals die andere Hälfte der Kugel finde, und sie an mich nehme, dann....“, fängt sie an und blickt zu ihm hoch.

„Dann wirst du mich umbringen, oder?“, setzt sie dann fort, worauf er sie überrascht an schaut. Doch dann wird sein Blick ernst.

„Wenn es nötig ist, ja.“, antwortet er ehrlich, worauf sie den Blick wieder nach vorne richtet.

„Kann ich dich noch etwas fragen?“, kommt es von ihr, worauf er zu stimmt. Nun fragt sie ihn das, was sie wissen möchte, und er antwortet ihr auch darauf. Eigentlich hat sie das schon geahnt, das war nur so etwas wie eine Bestätigung.

„Danke, für deine Antwort. Dafür werde ich alles versuchen, das du mich nicht töten musst. Auch weil ich nicht drauf gehen will.“, sagt Denise und lächelt ihn dann an. Er wundert sich schon etwas über sie. So ganz weiß er nicht, was er von ihr genau halten soll, aber trotzdem muss er zugeben, das er ihr wirklich ungerne etwas an tun würde.

„Denise!“, hören sie nun Jemanden rufen. Es ist Luffy, der sie zuerst entdeckt hat. Alle wenden sich zu ihr, aber als sie sehen, wem sie da mit bringt, gucken sie verkrampft. Das war der Frau klar, der Typ hat ihnen schon mal Ärger gemacht. Aber hey, er hat sie auch laufen lassen, also ist er doch nicht ganz so übel.

Die Beiden kommen vor den Anderen zum stehen.

„Hallo Leute, tut mir Leid das ihr euch Sorgen gemacht habt. Das war alles seine Schuld.“, sagt sie ohne Umschweife, und zeigt mit der freien Hand auf den Mann neben sich.

„Na hör mal.“, murmelt er etwas enttäuscht das er gleich die Schuld daran kriegt. Auch wenn es irgendwie wahr ist.

„Ihr scheint euch zu verstehen, wie mir scheint.“, kommt es von Brook, der dann einen Blick auf ihre Hände wirft.

„Vielleicht etwas zu gut.“, fügt er noch hinzu. Als Denise kapiert was er meint, wird sie rot, vor allem da Zorro ein dummes Kommentar fallen lässt.

„Ich sagte doch, die vergnügt sich.“

„Nein, so ist das nicht. Absolut nicht.“, versucht Denise das klar zu stellen. Vor allem will sie seine Hand los zu werden, aber der Admiral hält sie eisern fest.

„Also das tut jetzt weh, wo du doch mit mir in einem Zimmer warst.“, schmolzt er gespielt, worauf die Frau noch roter wird.

„W..Was redet du da?!“, stottert sie, und muss sich dann auch noch dumme Sprüche von Lysopp und Franky an hören. Zwar checken die Anderen schon, das es ganz anders war, aber sie nutzen jede Chance um sie zu nerven. Die können froh sein, das sie nicht Jaci ist. Ihre Freundin hätte ihnen schon eiskalt eine rein gehauen, bei solchen Sprüchen.

Doch nun tritt Trafalgar zu den Beiden vor, und wirft dem Admiral, einen eiskalten Blick zu.

„Finger weg!“, knurrt er ihn an und entfernt seine Hand von der Frau, die er dann zu sich zieht, und Abstand zwischen die Beiden bringt.

„Ah, verstehe.“, sagt Aokiji. Die Geste versteht sofort jeder. Okay, fast jeder. Traffo ist eifersüchtig und beansprucht sie für sich.

„Du brauchst sie nicht so an dich zu drücken, ich nehme sie dir schon nicht weg.“, meint der Marine Admiral, und muss bei dem Anblick, wie der Mann sie gegen sich drückt, lächeln. Junge Liebe, ach wie süß.

„Law, du erdrückst mich gleich.“, jammert Denise in seinen Armen. Sofort blickt er zu ihr runter, und lässt etwas locker. Jedoch ist sein Blick ernst, oder wirkt er eher besorgt. Das kann die Frau nicht so wirklich deuten. Jedoch schaut er sie so intensiv an, das sie nicht weiß, wie sie darauf reagieren soll.

„Ähm, ich störe ungerne, aber ich will wirklich wissen, wie du es immer wieder schaffst, in solche Situationen zu geraten.“, meldet sich Bepo, der sich eigentlich nicht aus diesem Grund ein mischt. Er macht das wegen seinem Kapitän. Schließlich kennt er ihn gut, und weiß dass das Ganze etwas zu viel für ihn ist. Er weiß nicht wie er mit seinen Emotionen umgehen soll. Daher hat der Eisbär eingegriffen, damit Trafalgar nichts dummes sagt, oder tut.

„Ah, ja.“, kommt es nun von Denise, die nun etwas Abstand zu Law nimmt. Danach beginnt sie zu erklären, was passiert ist. Das mit der Kugel, das sie mit ihr nun verbunden ist, das lässt sie jedoch noch aus.

„Du ziehst seltsame Leute wirklich an.“, sagt Sanji und lächelt sie etwas unbeholfen an.

„Scheint so, schließlich bin ich auch bei euch gelandet.“, gibt sie lächelnd von sich, worauf ihre Freunde und sie kichern. Bis auf Eine.

„Mal so eine Sache.“, fängt Jacqueline an, und blickt zu dem Admiral. Sie weiß nun wer er ist, hat ihr Robin vorhin schnell erklärt.

„Wieso bist du mit ihr hier hin gekommen? Willst du den Stein?“, fragt sie und blickt ihn ernst an. Natürlich ändert das gleich die Stimmung, und alle warten gespannt auf

seine Antwort. Nur Denise nicht, die weiß ja was ab geht. Und der Mann ist sicher nicht mit ihr hier hin gekommen, um sie dann wieder mit zu nehmen.

„Ich wollte nur die dummen Gesichter von euch sehen, wenn ich mit ihr zurück komme. Mehr auch nicht.“, verkündet Aokiji, und zuckt mit den Schultern. Das war wirklich sein Grund, alleine zu sehen wie blöd ihre Blicke waren. Das war Spaß genug für Heute.

„Und was den Stein angeht....Den kann ich nicht mehr einfach an mich nehmen.“, seufzt er, da er sich das auch anders vorgestellt hatte.

„Kriegst du auch eine gewischt?“, will nun Nami wissen. Das war zwar auch der Fall, aber das ist es nicht.

„Frag am Besten das Mädchen.“, meint der Admiral nur dazu, und steckt seine Hände, in seine Hosentaschen. Natürlich blicken nun alle zu Denise, die ihren Blicken ausweicht.

„Sag schon, ist da irgendwas, das wir nicht wissen?“, kommt es von Chopper, der zu ihr hoch blickt. So wie ihre Freunde sie anschauen, glauben die anscheinend, sie hätte den Stein verloren.

„Uh, also...Es ist so...Der Stein,,, Ist irgendwie...Na ja, mit mir verschmolzen.“. Zögerlich aber doch, hat sie es nun endlich gesagt. Es ist einige Sekunden still, was die Frau wirklich nervös macht.

„Bitte was?!“, platzt es plötzlich aus Luffy raus. Sofort plappern alle wild los, was Denise echt überfordert. Darum greift Aokiji ein, und sagt ihnen das, was er auch ihr gesagt hat. Das die Kugel sie wohl aus gewählt hat. Aber er verschweigt was sie gesagt hat, wegen den Träumen und so. Sie werden schon alleine auf alles kommen. Vor allem Denise wird sich schon bewusst werden, um was es geht.

„Ha ha, dann war das ja damals echt gut, das ich die Kugel angefasst hab.“, kichert der Strohhut, worauf die Navigatorin, ihm eine runter haut.

„Bist du blöd?! Weißt du eigentlich was du da sagst?!“, faucht sie ihn an, worauf er sich seinen Kopf an der Stelle hält, die sie gehauen hat.

„Genau, hast du vergessen, in welche Gefahr sie geraten kann? Und du weißt doch nicht, was das noch alles mit sich bringt.“, pflichtet Lysopp ihm bei. Wobei er eigentlich nur Schiss hat, das er da in was rein gezogen wird. Er ist so ein Angsthase.

„Das macht nichts. Egal was da noch kommt, wir sind Freunde, also beschützen wir sie.“, beginnt Luffy und schaut Denise dann an.

„Außerdem kannst du so diese Welt hier verlassen und mit uns kommen. Das wolltest du doch so wieso von Anfang an, oder?“, fragt er grinsend. Oh, das hat er also bemerkt? Der kriegt doch sonst nichts mit. Aber er hat recht, sie wollte mit ihnen mit, seit sie hier auf getaucht sind. Und Jaci will sicher auch mit ihnen mit. Schon alleine aus dem Grund, weil sie diese Welt hier nicht aus stehen kann. Aber alleine durch diese Worte, fühlt sich Denise erleichtert und lächelt ihn deswegen an.

„Ja, ich will in eure Welt. Ich will Abenteuer erleben und vielleicht ein paar Leuten in den Hintern treten.“, sagt sie voller Tatendrang, worauf nun Beide kichern. Aber das hebt die Stimmung wieder, selbst Law lächelt nun, der bis eben wirklich mies drauf war. Lag zum Großteil an Aokiji, weil er Händchen mit ihr gehalten hat.

„So wie es aus sieht, kann ich sie bei euch lassen.“, meldet sich nun der Eismann, worauf sie wieder zu ihm blicken.

„Du bleibst nicht bei uns?“, fragt Denise ihn, worauf er den Kopf schüttelt.

„Na, zum Glück.“, rutscht es dem Strohhut raus. Ja, Piraten und die Marine kommen nicht wirklich klar. Haben sie schon bei Smoker bemerkt.

„Wenn ich raus kriege wie ich diese Kraft aktiviere, dann melde ich mich.“, gibt Denise

von sich, die bereits seine Nummer hat, falls etwas sein sollte. Denn ja, auch der Admiral hat sich ein Handy besorgt. Wie er das getan hat, interessiert die Frau nicht. Besser sie weiß nicht alles.

„Nicht nötig. Wenn du das raus kriegst, ist es egal wo ich mich befinde.“, meint Aokiji und tätschelt ihr kurz den Kopf.

„Pass auf dich auf, Kleine.“, sagt er noch und verabschiedet sich. Danach verschwindet er auch schon. Als er weg ist, schlingt Nami ihre Arme um Denise.

„Endlich haben wir dich wieder.“, freut sie sich, was auch die Anderen tun. Und dann beschließen alle sich ein Hotel zu suchen, weswegen sie auch los gehen. Der Tag war anstrengend genug, sie haben sich Ruhe verdient.